

Aktienanalyse der Passiver Geldfluss Academy vom 11. April 2026

Verfahren: Dieses Verfahren sucht wöchentlich weltweit nach Aktien, die in drei Dimensionen gleichzeitig überzeugen: **fundamentale Substanz, technische Trendstärke und Robustheit gegenüber KI-Disruption**. Der Prozess beginnt mit einer breiten Marktabdeckung – tausende Aktien ab zwei Milliarden Marktkapitalisierung weltweit – und verdichtet diese durch mehrere Filterstufen zu einer handverlesenen Watchlist von zehn bis dreißig Titeln. Entscheidend ist dabei nicht ein einzelnes Kriterium, sondern das Zusammenspiel: Nur Unternehmen, die über mehrere Jahre echte Geschäftsqualität bewiesen haben, gleichzeitig charttechnisch in einem intakten Aufwärtstrend notieren und deren Geschäftsmodell gegenüber KI-Veränderungen resilient oder sogar profitierend ist, bestehen alle Stufen.

In Bärenmärkten liefert das System konsequent wenige oder gar keine Kandidaten – und genau das ist seine wertvollste Eigenschaft.

Kontexthinweis: Die Analyse vom 11. April 2026 fällt in eine außerordentlich volatile Woche. Nach dem Tariff-Schock vom 2. April folgte am 9. April eine temporäre 90-Tage-Zollpause für die meisten Länder (außer China), was eine massive Erholungsrally auslöste. Der Markt befindet sich in einem Zustand extremer Unsicherheit – technische Setups sind instabil und können sich innerhalb von Stunden verändern. Das fließt in jede Einzelbewertung ein.

1. Übersichtstabelle

Ticker	Unternehmen	KI-Score (/15)	Management-Urteil	Kategorie
VIRT	Virtu Financial	14	✓ Positiv	●
ALL	Allstate Corporation	13	✓ Positiv	●
PRY	Prysmian S.p.A.	13	✓ Positiv	●
HG	Hamilton Insurance Group	11	✓ Positiv	●
PRIM	Primoris Services	11	✓ Positiv	●
FHI	Federated Hermes	10	⚠ Gemischt	●
5101	Yokohama Rubber	10	✓ Neutral	●

2. Detailprofile der ●-Aktien

VIRT – Virtu Financial | KI-Score: 14/15

A=3 / B=3 / C=3 / D=2 / E=3

Business-Qualität & Burggraben: Virtu ist ein algorithmischer Market-Maker, dessen Geschäftsmodell im Kern aus KI und proprietären Execution-Algorithmen besteht. Das Unternehmen verarbeitet täglich Millionen von Mikrotransaktionen und profitiert strukturell von Marktvolatilität – je mehr Unsicherheit im Markt, desto besser das operative Umfeld. Der Datenvorteil wächst mit jeder verarbeiteten Order kumulativ und ist für neue Wettbewerber praktisch nicht replizierbar.

KI-Resilienz: Virtu ist keine Aktie, die trotz KI funktioniert – sie ist KI. Algorithmen sind das Kernprodukt, proprietäre Marktdaten der Burggraben, und das Transaktionsmodell macht sie vollständig unabhängig von Headcount-Logik. Der FCF wächst direkt mit der Volatilität, und die aktuelle Marktphase ist für Virtu operativ ein Geschenk.

Technisches Setup: Der Kurs lag zuletzt bei ~46 USD. Nach der Rally vom 9. April dürfte VIRT weiter zugelegt haben – Volatilitäts-Plays laufen in solchen Wochen überproportional. Idealer Einstieg auf Rücksetzer in die Zone 42–44 USD, die als ehemaligem Widerstand nun als Support fungieren sollte. Weekly RSI prüfen – nach starker Woche potenziell im Warnbereich.

Hauptrisiko & Invalidierung: Regulatorische Eingriffe in den Hochfrequenzhandel (SEC-Regeländerungen zu Payment for Order Flow). Unter 38 USD wäre die technische These hinfällig.

ALL – Allstate Corporation | KI-Score: 13/15

A=2 / B=3 / C=3 / D=2 / E=3

Business-Qualität & Burggraben: Allstate hat nach einer mehrjährigen Sanierungsphase eine bemerkenswerte operative Trendwende vollzogen. Massiv angehobene Prämien, eine drastisch verbesserte Combined Ratio und rekordverdächtige Underwriting-Gewinne 2024/2025 kennzeichnen das aktuelle Bild. Jahrzehntelang aufgebaute Schadensdaten nach Geographie und Demographie sind ein klassischer proprietärer Datenvorteil, den kein Konkurrent kurzfristig replizieren kann.

KI-Resilienz: Allstate nutzt KI aktiv im Underwriting und Claims-Processing – und senkt damit Kosten, statt Umsatz zu verlieren. Die Per-Policy-Monetarisierung ist headcount-unabhängig. Das Unternehmen gehört zu den Versicherern, die KI als Hebel zur Margenerweiterung einsetzen, nicht als Bedrohung erleben.

Technisches Setup: Bei ~207 USD. Versicherer gelten als defensiver Sektor und halten sich in Korrekturphasen besser als der Gesamtmarkt. Nach der Tariff-Volatilität der letzten Woche ist der Chart zu verifizieren – EMA50 (W1) sollte noch intakt sein.
Einstiegszone: Konsolidierung im Bereich 195–205 USD bei ruhigerem Markt.

Hauptrisiko & Invalidierung: Ein Großschadenjahr (Hurricanes, Wildfires wie 2025 in Los Angeles) kann Quartale in den Verlust drehen. Unter 185 USD wäre die These zu überprüfen.

PRY – Prysmian S.p.A. | KI-Score: 13/15

A=3 / B=3 / C=2 / D=3 / E=2

Business-Qualität & Burggraben: Prysmian ist der weltgrößte Kabelhersteller und damit eine der wenigen Aktien, die gleichzeitig von der Energiewende, dem KI-Infrastrukturboom und dem europaweiten Verteidigungsausbau profitiert. Ohne Hochspannungskabel kein Rechenzentrum, ohne Seekabel kein Offshore-Wind – Prysmian ist buchstäblich die physische Basis der digitalen und grünen Transformation. Jahrzehntelange Kundenbeziehungen und technische Zertifizierungen schaffen hohe Eintrittsbarrieren.

KI-Resilienz: Als Infrastruktur-Enabler der höchsten Kategorie ist Prysmian nicht nur KI-resilient, sondern ein direkter Gewinner der KI-Kapitalinvestitionszyklen. Jedes neue Hyperscaler-Rechenzentrum bedeutet Kabelvolumen für Prysmian. Langzeitprojektverträge schützen den Umsatz auch in schwächeren Marktphasen.

Technisches Setup: EUR-Listing, aktuell ~104 EUR. Europäische Infrastrukturtitel haben durch die Zollpause und den europäischen Fiskalstimulus Rückenwind.
Einstiegszone: Rücksetzer auf 95–100 EUR wären ideal. Kupferpreis-Bewegungen beachten, da sie die Margen kurzfristig beeinflussen. EUR/USD-Effekt für USD-basierte Renditerechnung miteinbeziehen.

Hauptrisiko & Invalidierung: Kupferpreis-Volatilität kann Margen unter Druck setzen. Projektverschiebungen bei Großaufträgen wirken sich spürbar auf den Cashflow aus. Unter 88 EUR technisch kritisch.

HG – Hamilton Insurance Group | KI-Score: 11/15

A=2 / B=3 / C=2 / D=2 / E=2

Business-Qualität & Burggraben: Hamilton ist ein Specialty-Versicherer mit Fokus auf komplexe, schwer modellierbare Risiken – Cyber, Katastrophen, Marine, Spezialrisiken. Das seit dem IPO Ende 2023 gezeigte Underwriting-Niveau ist bemerkenswert diszipliniert. Specialty Insurance wächst strukturell, weil genau jene Risiken zunehmen,

die Standard-Versicherer meiden: Cyber-Schäden durch KI-Fehler, Klimakatastrophen, geopolitische Unterbrechungsschäden.

KI-Resilienz: Specialty-Underwriting ist schwerer automatisierbar als Standard-Versicherung – komplexe Risiken erfordern menschliches Urteil kombiniert mit Datenmodellen. Hamilton nutzt KI als Analyse-Tool, ohne dass das Kernprodukt substituierbar wird. FCF stabil, Kapitalallokation bisher diszipliniert.

Technisches Setup: ~30 USD, Smallcap-Bereich – Liquidität prüfen (Average Volume sollte >500k sein). Einstieg bei Konsolidierung 27–29 USD. Aufgrund der geringeren Marktkapitalisierung stärkere Positionsgrößen-Disziplin empfohlen.

Hauptrisiko & Invalidierung: Als junger, kleinerer Versicherer anfälliger für einen einzigen Großschadenquartal, der die Eigenkapitalbasis belastet. Unter 25 USD ist die These zu überprüfen.

Beobachtungsliste – Kurzkomentare

PRIM – Primoris Services (11 Punkte): Fundamental und KI-resilient als Infrastruktur-Enabler, aber US-Infrastrukturtitel stehen nach dem Tarif-Schock unter erhöhter Beobachtung bezüglich Materialkosten und IRA-Förderungsunsicherheit. Chart nach der Volatilität der letzten Woche genau prüfen – EMA200 (D1) muss halten. In 2–3 Wochen erneut bewerten, wenn sich die Zoll-Lage klarer abzeichnet.

FHI – Federated Hermes (10 Punkte): Aktives Asset Management ist eine Branche unter strukturellem Druck durch Passiv-ETFs und nun zusätzlich durch KI-gestützte Portfoliomanagement-Tools. Das ESG-Profil gibt mittelfristig Differenzierung, aber das Abrechnungsmodell (AuM-basierte Gebühren) ist headcount-ähnlich exponiert. KI-Erwähnung im letzten Bericht blieb eher oberflächlich. Score 10 – knapp unter der Sofort-Schwelle, und das Management-Signal ist nicht stark genug für eine höhere Einstufung.

5101 – Yokohama Rubber (10 Punkte): Profitiert strukturell vom EV-Reifenboom, aber das JPY/USD-Wechselkursrisiko ist in der aktuellen Dollarstärke-Phase ein echter Renditedämpfer für nicht-JPY-Investoren. Zudem ist Yokohama als japanischer Hersteller von US-Zöllen auf Fahrzeugteile potenziell indirekt betroffen. In 4–6 Wochen erneut prüfen.

3. Marktlage-Einschätzung – 11. April 2026

Vier Aktien auf der Sofort-Watchlist bei einem globalen Ausgangsuniversum von sieben Kandidaten klingt zunächst solide – aber der Kontext ist entscheidend: Diese sieben Titel sind selbst das Ergebnis eines strengen Vorscreenings aus tausenden von Aktien

weltweit, und das in einer Woche, in der der Gesamtmarkt extremen Stress erlebt hat. Die geringe absolute Zahl der Finalisten ist ein klares Signal: Wir befinden uns nicht in einem gesunden Bullenmarkt, sondern in einer technisch beschädigten, fundamental unsicheren Übergangsphase. Die 90-Tage-Zollpause hat eine starke technische Erholungsbewegung ausgelöst, löst aber keines der strukturellen Probleme – sie verschiebt sie lediglich. Für diese Woche lautet die Empfehlung daher: **selektiv und mit engem Risikomanagement**. Wer einsteigt, tut das mit halber Positionsgröße und definiertem Stop-Loss, nicht mit vollem Kapitaleinsatz. Die Sofort-Watchlist-Titel – insbesondere VIRT und PRY – haben die stärksten strukturellen Argumente, aber auch sie sind in einem Markt ohne stabile Trendstruktur nur so gut wie das nächste Makro-Ereignis.